

Lösungen

1. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text.
Kreuzen Sie an, ob sie im Sinne des Textes richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
a Der Neider findet immer Zuspruch. (Z. 19f.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b Neid führt seltener zu Aggressionen als Eifersucht. (Z. 22 – 24)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c Neider zeigen ihr Gefühl in theatralischen Auftritten. (Z. 24 – 26)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d Neider zerkratzen auch schon schöne Gesichter. (Z. 42 – 44)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
e Es gibt Stimmen, die im Neid einen Wirtschaftsmotor erkennen. (Z. 56 – 59)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f In einer homogenen Gesellschaft mit relativer Chancengleichheit schwindet der Neid. (Z. 70 – 72)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
g Was die eigenen finanziellen Möglichkeiten klar übersteigt, erzeugt keinen Neid. (Z. 76 – 78)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(5 Punkte minus 1 Punkt Abzug pro Fehler)

max. 5 P

2. Der ganze Text handelt von Neid und Eifersucht

- 2a. Wie definiert der Autor diese beiden Gefühle im ersten Abschnitt (Z. 1 – 17)?
Formulieren Sie mindestens zwei vollständige Sätze (keine Zitate).

Neid ist die Haltung, bei der man jemand anderem einen Besitz nicht gönnt (respektive ihn selbst haben möchte).

Eifersucht ist die Furcht eines Menschen, jemandes Liebe an einen anderen zu verlieren. **max. 2 P**

- 2b. Welches Gefühl wird im ersten Textabschnitt (Z. 1 – 17) als das moralisch verwerflichere dargestellt?

Der Neid.

max. 1 P

- 2c. Nennen Sie drei Aspekte, die der Autor im ersten Textabschnitt (Z. 1 – 17) für seine Wertung anführt.
Formulieren Sie mindestens drei vollständige eigene Sätze.

Im Gegensatz zur Eifersucht richtet sich der Neid auf immer wieder wechselnde Objekte, er ist also nicht beständig.

Die Eifersucht besitzt als Legitimation wenigstens einen eigenen wie auch immer begründeten Besitzanspruch.

Der Neid kann seinen eigenen Anspruch auf eine Sache nicht begründen, sondern missgönnt den Besitz aus der eigenen Mangelsituation heraus auch allen anderen.

(Korrekturhinweis: Es sind drei Aspekte in drei Sätzen verlangt.)

max. 3 P

3. Der Autovermieter Sixt preist einen Mercedes mit dem Slogan an „Neid und Missgunst für 99 Euro am Tag“. (Z. 60f.)

3a. Wie nennt man in der Grammatik die Satzart dieses Slogans? *Satzfragment/Ellipse* **max. 1 P**

3b. Erklären Sie den Inhalt dieses Slogans im Textzusammenhang (vollständige Sätze).

Mieten Sie einen Mercedes für 99 Euro pro Tag, und Sie werden Neid und Missgunst Ihrer Nachbarn geniessen können.

(Korrekturhinweis: 1 Punkt für die Aussage, 1 Punkt für die Satzwertigkeit.)

max. 2 P

3c. Der Slogan von Sixt arbeitet mit negativ besetzten Gefühlen. Formulieren Sie ihn so um, dass er nur von positiven Gefühlen spricht, die dem Sixt-Kunden von seinem Umfeld entgegengebracht würden.

„Anerkennung, Lob, Wohlwollen, Bewunderung für 99 Euro pro Tag.“

(Korrekturhinweis: ein positiver Begriff reicht)

max. 1 P

4. Auf den Zeilen 80 – 87 wird Neid analysiert. Die Passage ist durch einen Doppelpunkt auf Zeile 83 gegliedert.

4a. Wie lautet ganz knapp der Kern der Aussage vor dem Doppelpunkt (Z. 80 – 83)? Antworten Sie in einem vollständigen eigenen Satz

Neid kann nicht vollständig unterdrückt werden.

max. 1 P

4b. Wie lautet ganz knapp der Kern der Aussage nach dem Doppelpunkt (Z. 83 – 87)? Antworten Sie in einem vollständigen eigenen Satz.

Neid gehört zu Stolz und Selbstachtung wie Hass zur Liebe.

max. 1 P

4c. Durch welches Wort könnte man den Doppelpunkt ersetzen? *denn*

max. 1 P

5a. Welche der beiden folgenden Aussagen ist grammatikalisch korrekt? Kreuzen Sie an.

Amir Kassaei ist „einer der meistausgezeichneten Werber“ (Z. 55), die in Deutschland leben.

Amir Kassaei ist „einer der meistausgezeichneten Werber“ (Z. 55), der in Deutschland lebt.

max. 1 P

5b. Begründen Sie Ihre Entscheidung mit einem vollständigen Satz.

In Deutschland leben viele Werber, Amir Kassaei ist nur einer davon.

Oder: Die Werber sind das Subjekt des Relativnebensatzes.

(Korrekturhinweis: Es spielt keine Rolle, ob die Erklärung inhaltlich oder grammatikalisch argumentiert.

Aber: zwei Punkte gibt es nur, wenn auch die Satzwertigkeit erfüllt ist.)

max. 2 P

- 5c. Im Text wird Amir Kassaei als einer der „meistausgezeichneten Werber“ bezeichnet. Das bedeutet nun aber nicht automatisch, dass Kassaei seine Arbeit auch ausgezeichnet macht.

Worin unterscheiden sich die beiden unterstrichenen Wörter inhaltlich?

Meistausgezeichnet bedeutet, dass seine Arbeiten am häufigsten mit Preisen bedacht wurden. Das lässt vermuten, dass er seine Arbeit ausgezeichnet, also hervorragend, macht, ist aber nicht zwingend.

(Korrekturhinweis: Ein Punkt für die Auflösung von „meistausgezeichnet“, ein Punkt für eine mögliche Abgrenzung zu „ausgezeichnet“.) **max. 2 P**

6. Erklären Sie, was folgende Sätze über den Neid aussagen. (Mindestens die unterstrichenen Teile müssen ersetzt werden.)

- 6a. Mit dem Neid „offenbart das Ich seine Inferiorität gegenüber der Welt.“ (Z. 21f.)

Mit dem Neid zeigt (1P.) der Einzelne (1P.) seine Minderwertigkeit (1P.) gegenüber der Welt.

max. 3 P

- 6b. „...“, in politischen Debatten werde der Neid gerne als taktische Waffe eingesetzt und instrumentalisiert.“ (Z. 98ff.)

In politischen Debatten werde der Neid gerne als geschicktes Werkzeug eingesetzt (1P.) und für die eigenen Plänen genutzt (1P.).

max. 2 P

7. Charakterisieren Sie stichwortartig die Beziehungen, welche sich durch die Präposition „vor“ in folgenden Sätzen ergeben.

1. Er verreiste **vor** Tagesanbruch.

Temporal, Zeitangabe

2. Neidisch schleppte er den Nachbarn **vor** Gericht.

Lokal, Ortsangabe

3. Der Neidhammel wird „gelb **vor** Neid“ oder „verzehrt sich **vor** Neid“. (Z. 36f.).

Kausal, auf Grund von etwas

max. 3 P

- 11a. „Laut dem Philosophen Arthur Schopenhauer ist Neid natürlich, dennoch ist er ein Laster und ein Unglück zugleich.“ (Z. 90 – 92)

Formulieren Sie aus oben stehender Satzverbindung ein Satzgefüge. Die unterstrichenen Teile müssen dabei in Nebensätze umgewandelt werden.

Wie der Philosoph Arthur Schopenhauer sagte, ist (sei) Neid natürlich, obwohl er ein Laster und ein Unglück zugleich ist (sei).

max. 2 P

- 11b. **Erklären Sie diese Aussage von Schopenhauer in einem vollständigen Satz.**

Neid wird von Schopenhauer sowohl als Charakterschwäche als auch als Fluch für den Neider bezeichnet, doch diese Ambivalenz entspricht der Natur des Menschen.

max. 2 P